

DIE LINKE. Kreistagsfraktion · Kaiserwall 52 · 45657 Recklinghausen

Herrn Landrat Süberkrüb
Kurt-Schumacher-Allee 1
45657 Recklinghausen

DIE LINKE. Kreistagsfraktion
Ingo Boxhammer
Fraktionsvorsitzender
Geschäftsstelle:
Kaiserwall 52
45657 Recklinghausen

☎ 02305 / 61436
✉ boxhammer43@gmx.de
🌐 www.dielinke-kreis-recklinghausen.de

Datum 06. November 2009

Antrag zur technischen Nachrüstung von Aufzügen in öffentlichen Gebäuden

Sehr geehrter Herr Landrat,

auf einer Veranstaltung im Gehörlosen-Zentrum wurde von den Veranstaltern u. a. auch die Notwendigkeit der Umbauten von Aufzügen in öffentlichen Einrichtungen besprochen. Dabei wurde deutlich, dass Gehörlose und Taubstumme im Notfall sich in den Aufzügen nicht verständlich machen können.

Deshalb stellt die Fraktion DIE LINKE. Fraktion im Kreistag Recklinghausen folgenden Antrag:

Der Kreistag möge beschließen, dass in allen öffentlichen Gebäuden der Kreisverwaltung ggf. ein technischer Umbau veranlasst wird, der es Gehörlosen und Taubstummen ermöglicht, im Notfall Kontakt aufnehmen zu können.

Begründung:

Gehörlose erhalten ihre Informationen vorrangig visuell. Sie kommunizieren barrierefrei in Gebärdensprache und erhalten Signale, Informationen, Warnungen, Alarme und Ansagen durch visuell oder taktil wahrnehmbare Techniken. Wenn kein direkter Sichtkontakt auf die Lippen von Sprechenden herrscht, stellt somit eine rein lautsprachliche Kommunikation eine Barriere dar.

Deshalb wird schon lange von den Behindertenverbänden gefordert, dass auch für Menschen mit Höreinschränkungen (nicht nur für Schwerhörnde, sondern auch Ertaubte und Gehörlose) die Möglichkeit gegeben sein muss, aus dem Aufzug heraus einen Notruf abzusenden. Grundsätzlich ist dies zwar durch das Drücken der gelben Notruftaste möglich. Allerdings haben Menschen mit Höreinschränkungen aber nicht die Möglichkeit, über die im Aufzug vorhandene Wechselsprechanlage mit dem Notdienst akustisch in Kontakt zu treten. Nach den Vorstellungen der Hörgeschädigtenverbände sollen deshalb zukünftig in allen Aufzügen (nicht nur in den

rollstuhlgerechten) zusätzlich zur gelben Notruftaste auch zwei Anzeigen installiert werden. Eine soll die Hörbereitschaft der Notrufzentrale signalisieren. Dann können auch schwerhörnde, ertaubte und gehörlose Menschen ihren Notruf formulieren und wissen, dass man ihnen auf der anderen Seite zuhört. Eine zweite Leuchtanzeige soll signalisieren, dass der Notruf aufgenommen wurde und Hilfe unterwegs ist. Dabei sollen die Leuchtanzeigen mit der Information „Bitte sprechen“ und „Hilfe kommt“ als Piktogramme und damit international verständlich angezeigt werden.

Nach Auskünften aus den Entwicklungsabteilungen einiger großer Aufzugshersteller ist der technische Aufwand für derartige Anzeigen extrem gering. Gerade bei Anzeigen mit Display müssen nur einige (ohnehin vorhandene) Programmschritte freigeschaltet werden.

Mit freundlichen Grüßen

DIE LINKE. Kreistagsfraktion

Ingo Boxhammer

- Fraktionsvorsitzender -